



DNFmagazin

Informationen der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Die Sprühdose – eine norwegische Errungenschaft

Die Aluminiumbehälter, aus denen Millionen mikroskopisch kleiner Tröpfchen mit hohem Druck herausgeschossen werden, sind aus vielen Bereichen des täglichen Lebens nicht wegzudenken. Wie aber kam es zu der Erfindung der Sprühdose?

Der Norweger Erik Andreas Rotheim (1898 – 1938) war Ingenieur und Erfinder. Sein Studium absolvierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich im Fachbereich Elektrochemie. Ab 1925 hielt er sich in München und Karlsruhe auf, bevor er als selbständiger Ingenieur zurück nach Oslo ging.

Bei den Überlegungen zur Verbesserung und Vereinfachung des Wachsens seiner Skier ersann er eine Dose, die sowohl das Wachsmaterial als auch viel Gas als Treibmittel enthielt. Der Überdruck im Behälter setzte sofort nach dem Öffnen den Wirkstoff frei. Im Februar 1926 konnte er die Erprobungsphase abschließen, denn seine Erfindung funktionierte einwandfrei. Seine Idee ließ sich der Tüftler rechtlich in Norwegen und den USA schützen. Mit seiner Patentanmeldung in Deutschland am 9. Oktober 1927 schlug die Geburtsstunde der Sprühdose. Aber nur teilweise.

Denn mehrere Forscher wirkten am Dosen-Erfolg mit.

Dennoch war es bis zur heutigen Spraydose ein weiter Weg. Zum einen waren die ersten Behälter recht dickwandig, was zu Unhandlichkeit führte. Ein weiteres Problem war lange Zeit das Treibgas, das notwendig war, um die Flüssigkeit per Knopfdruck an die Luft zu befördern. Normale Druckluft entleerte sich zu schnell. Der geplante industrielle Einsatz in der Lackfabrik von Alf Bjercke in Oslo wurde dadurch zum Misserfolg. Als jedoch 1931 der US-Konzern Standard Oil Interesse an der Übernahme der Patente zeigte, erwies sich Rotheim stur und verkaufte nicht.

Für ein feineres Sprühergebnis wurden spezielle Gase gesucht, die länger hielten. Eines davon war das FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoff). Es erwies sich aber als extrem schädlich für die Ozonschicht der Erde, die die Menschen vor gefährlicher Sonnenstrahlung schützt. Der Einsatz dieses Gases wurde später verboten. Auch der heute gebräuchliche Sprühmechanismus hat eine längere Entwicklungsphase hinter sich. Der Norweger Frode Mortensen entwickelte zum Beispiel den ersten Druckknopf samt Ventil für die



Dose. Erst nach Rotheims Tod wurden durch die US-Amerikaner Lyle D. Goodhue, William N. Sullivan und Robert Abplanalp Verbesserungen am Prinzip des Sprühelementes erzielt. Dieses neue Ventil wurde von Abplanalp später noch weiterentwickelt und wird bis heute fast unverändert verwendet. Ab dem Jahr 1940 begann der Siegeszug der Spraydosen zunächst im Bereich der Insektenbekämpfung, bis hin zu allen heutigen Anwendungsbereichen.

Erik Andreas Rotheim erfuhr zu Lebzeiten kein Ehren bezüglich seiner fortschrittlichen Erfindung. Die Anerkennung wurde erst in den 1950er Jahren ausgesprochen.

Polzeiorchester Bergen zu Gast in Berlin

Vom 16. bis 19. Juni 2016 ist das Polzeiorchester Bergen (BPO) zu Gast in Berlin. Neben einem geplanten Konzert klassischer Musik in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche wird es am 19. Juni einen Auftritt in der Norwegischen Seemannskirche in Berlin-Wilmersdorf geben. Gegründet wurde das Ensemble 1947. Zeitweilig trug es den Namen Bergen Po-

litis Musikkorps. Mit zum Teil geliehen Instrumenten startete man mit 12 Künstlern. Der erste öffentliche Auftritt erfolgte am 17. Mai 1947 als musikalische Begleitung des Barnetogs. Dank vielfachem Interesse in der Öffentlichkeit konnten bereits im Jahre 1948 neue Klangwerkzeuge beschafft werden und es ging voran in einer reinen Brassbesetzung.

Die Begeisterung des Polizeimeisters Brinchmann sorgte für einen eigenen Marsch, den „Bergen Politi's Honørmarsj“. Mittlerweile spielt das Orchester in einer Stärke von 19 Frauen und Männern.

Weitere Infos zum Orchester:
www.bergenpolitiorkester.no

Auf den Spuren der Wikinger

Wenn man auf Tuchfühlung zu den Wikingern gehen möchte, bietet sich die Region um Haugesund an. Zwischen Stavanger und Bergen an der RV 47 findet sich die Hafenstadt direkt am Nordsjøvegen. Hier lebten vor 3.000 Jahren die Wikinger. König Schönhaar gründete bereits im Jahre 870 seinen wichtigsten Königshof und macht so den Ort Avaldsnes zum wohl ältesten Königssitz Norwegens. Zunächst nutzten einfache Boote, später jedoch auch der rege Schiffsverkehr den schmalen Seeweg vor Avaldsnes, den Karmsund. Dieser

wurde Nordvegen genannt und gab dem Land seinen Namen. Den damaligen Fürsten diente er für ein einträgliches Leben.

Im „Geschichtszentrum Nordvegen“ erfährt man mehr über



Foto: Uta Kempf



Foto: Uta Kempf

die Herrscher, die von diesem Ort aus die Küste und das Land regierten. Einige sind aus Sagen von Königen und Helden und aus alten Liedern bekannt. Andere kommen einem durch die Arbeit der Archäologen näher. So konnte ein Dorf aus dem 9. Jahrhundert nachgebildet werden. Mehrere Gebäude und das typische Langhaus geben anschaulich das damalige Leben wieder. Das Dorf befindet sich 10 Gehminuten vom „Geschichtszentrum Nordvegen“ entfernt auf Bukkøy. Ein Denkmal aus späterer Zeit ist die Olavskirche. Erbaut wurde dieser Steinbau im Jahre 1250 auf dem Ge-

lände des früheren Königshofes. Vorchristliche Bautasteine und Grabhügel sind auffindbare Zeitzeugen. Der markanteste dieser Steine ist „Jungfrau Marias Nähnadel“. Er erhebt sich 7,20 Meter über dem Boden. Neben dieser geschichtlichen Exkursion bieten sich Haugesund und die Umgebung für Fjorderlebnisse, Inselausflüge, Radwandern und Bergwandern an.

Weitere Informationen:
www.visithaugesund.no
 (auch deutschsprachig) und
www.vikinggarden.no

Radschnellstraßen für Pendler

Wie aus Regierungskreisen verlautet, plant Norwegen zehn zweispurige Fahrwege, die ähnlich den Autobahnen als Fahrradschnellstraßen genutzt werden sollen. Angedacht ist die direkte Verbindung der Vororte großer Städte mit Stadtzentren. Pendlern soll so ermöglicht werden, sich ohne große Hindernisse schnell per Rad – mit bis zu 40 Kilometern pro Stunde – von A nach B fortzubewegen. Auch ist die Anbindung an bereits bestehende

überregionale Radwege geplant. So will man den Autoverkehr reduzieren, um viel befahrene Straßen zu entlasten. Gleichfalls soll der Verbrauch fossiler Brennstoffe minimiert werden. Für dieses Projekt veranschlagt die Regierung ca. 6 Milliarden Kronen.

Die Radschnellstraßen sind Teil des neuen „National Transit Plans“ der norwegischen Regierung. Bis 2030 sollen zudem 75 % der nationalen Busse, 50 % der LKWs und mindestens 40 %

der Fähren schadstoffarm betrieben werden oder Biokraftstoffe nutzen. In der Bevölkerung wird dieses Projekt jedoch kritisch diskutiert. So hat das Land der Fjorde die niedrigste Fahrradnutzung in Skandinavien. Abhilfe könnten hier allerdings E-Bikes schaffen, die nachweislich die Motivation erhöhen, das Rad zu nutzen. Gerade in den oftmals sehr hügeligen Städten des Königreichs dürfte dies in besonderem Maße gelten.

Messe Reisen + Camping in Essen

DNF präsent in der „SkandinavienWelt“

Wie schon im vergangenen Jahr nutzte die DNF die vom Nordis-Verlag gegebene Möglichkeit, sich auf der Messe „Reisen + Camping“ in Essen zu präsentieren. Mit insgesamt 35 Ausstellern aus den nordischen Ländern war die in die Messe integrierte „Skandinavien-

Welt“ stark vertreten. Ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm zog viele Skandinavienliebhaber an. Norwegen zeichnete sich schnell als der „Hotspot“ 2016 ab. Aus diesem Grund entstanden auch viele interessante Gespräche am Stand der DNF. Hier gab es

aber nicht nur Reisehinweise, auch das ausgelegte Informationsmaterial, wie das DNF-Magazin, wurde gerne mitgenommen. Mit weiteren Ausstellern wurden wichtige Kontakte geknüpft. Eine positive Resonanz zeichnet sich bereits ab.

Regionalgruppenvertretung in Kassel: DNG gemeinsam auf die Zukunft ausrichten

Ende Februar kam die DNF-Regionalgruppenvertretung zu ihrer Jahrestagung 2016 mit dem DNF-Vorstand in Kassel zusammen. Gemeinsam beriet man mögliche Antworten auf die zentralen Zukunftsfragen der DNF. Wie kann die DNF den Herausforderungen für eine stabile Mitgliederentwicklung, eine verlässliche Finanzstruktur sowie für ein attraktives Angebot an ihre Mitglieder auch künftig gerecht werden?

DNF-Vorsitzender Franz Thönnies zeigte sich davon überzeugt, dass der Markenkern der DNF dabei eine wichtige Rolle spielt. „Mit unseren Angeboten zum Mitmachen in den Regionalgruppen, der Themenkompetenz, von vielen spezifischen Kontakten nach Norwegen bis zu dem Expertenwissen in zahlreichen Themenbereichen, den Publikationen bis hin zu den Mitgliedererabatten bei nordischen Dienstleistungsangeboten haben wir ein Alleinstellungsmerkmal unter den auf den Norden ausgerichteten Vereinigungen“, so Thönnies. Das gelte es angesichts der demographischen Entwicklung als Potential für eine zielgerichtete Mitgliederwerbung zu

nutzen. Selbstbewusst müsse dies zu einem Thema in den Regionalgruppen gemacht werden. Dazu gehört eine stärkere Nutzung der sozialen Medien wie z.B. Facebook. Ebenso soll der Fokus auch auf jüngere Menschen



Foto: Heike Goertz-Liedtke

mit einem Interesse an Norwegen gerichtet werden. Die Überarbeitung der DNF-Homepage war ebenfalls ein Thema. Hinsichtlich einer stabilen Finanzstruktur wurde sowohl über Entscheidungen des Vorstandes zur Kostenreduzierung informiert, als auch über die Situation gesprochen, dass seit 14 Jahren keine Beitragsveränderung stattgefunden, sich aber das

Leistungsangebot der DNF weiterentwickelt habe.

Gemeinsam zeigten sich die Tagungsteilnehmer und der Vorstand davon überzeugt, dass mit dem Fundament des lebendigen Vereinslebens

und dessen zeitgemäßer Weiterentwicklung gute Voraussetzungen für eine stabile Entwicklung der DNF gegeben seien. So gehe denn auch der Appell an alle Mitglieder die Gelegenheit zur Mitwirkung zu nutzen und weiterhin Menschen, die an Norwegen interessiert sind, für den Beitritt in eine starke nordische Gemeinschaft zu gewinnen.

Regionalgruppe Franken/Oberpfalz Vielseitiger Norwegentag im Südpunkt



Foto: Klaus Hofmann

Es hat schon Tradition, dass die Regionalgruppe Franken/Oberpfalz zu Beginn des Jahres im Kulturzentrum „Südpunkt“ in Nürnberg zu ihrem jährlichen „Norwegentag“ einlädt.

Fünf Stunden lang am Nachmittag konnten sich die zahlreichen Gäste auf vielfältige Weise über Norwegen und die DNF informieren. Auf dem „Marktplatz“ gab es allerhand kuli-

narische Köstlichkeiten, Handarbeiten, Literatur und Musik aus Norwegen. Ein Quiz lud dazu ein, bereits vorhandene oder gerade erworbene Kenntnisse über das Land zu testen und dieses Wissen mit kleinen Preisen belohnen zu lassen. In der leer geräumten Bibliothek wurde zunächst mit einer mehrere Male wiederholten Kurzmultivision die Arbeit der DNF vorgestellt. Anschließend fesselte die völlig neu bearbeitete 90-minütige Multivision „Magie des Lichtes – Mit Hurtigruten durch die Polarnacht“ die Zuschauer im bis auf den letzten Platz besetzten Saal. Als sichtbaren Erfolg dieses Tages konnte die Regionalgruppe schließlich zwei neue DNF-Mitglieder begrüßen.

Augsburg

Silvia Wenger (08296) 14 02 03.06.2016 19:00 Uhr „Ristorante Orlando“, Leitershofer Str. 68, Augsburg Gruppentreffen
 Franz Maier (0821) 62 275

Bremen/Nordwestl. Niedersachsen

Renate Leopold (04242) 30 06 10.05.2016 19:00 Uhr Konsul Schmidtstr. 26 Schuppen 1 Al Dar Gemeinsames Essen anlässlich des 17. Mai
 Reinhard Geisler (04203) 23 73

Berlin/Brandenburg

Wolfgang Nitzsche (030) 411 81 76 17.05.2016 15.00 Uhr „Schwedische Viktoriagemeinde“ Norwegischer Nationalfeiertag
 Jürgen Berger (030) 381 23 77 Landhausstr. 26-28, Berlin

Franken / Oberpfalz

Christian Römbling (09131) 395 54 28.5.2016 Näheres bei der RG-Leitung Ausflug
 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41 25.6.2016 16:00 Uhr Trautskirchen St. Hans-Feier

Hannover

Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 08.05.2016 11:00 Uhr „Kulturtreff Vahrenheide“ Von Erik dem Roten zu Eirik Raude – zur See-
 Rainer Kloth (05171) 98 93 54 Wartburgstr. 10, Hannover fahrtsgeschichte Norwegens Petra Petersen
 21.05.2016 „Kulturtreff Vahrenheide“ Strickworkshop „Doubleface“
 14.00 bis ca. 18.00 Uhr Wartburgstr. 10, Hannover Details und Anmeldung bei Uta Kempf
 (Tel.:0511/826739)
 12.06.2016 Treffpunkt: 10:30 Uhr RG-Ausflug
 10.30 bis ca. 18.00 Uhr Haupteingang Herrenhäuser Gärten Anmeldung bei der RG-Leitung

Mittwoch in ungeraden KW, ab 19:00 Uhr Tanzgruppe

Vor den Treffen mit Vorträgen, Fachgruppen: „Norwegische Sprache“ /
 von 9:30 Uhr – 10:45 Uhr „Stricken nach norwegischen Mustern“
 „Hardanger Stickerei“ (mit Astrid Bauer / Carmelita Barleben)

Köln

Christina Becker (02263) 69 70 12.05.2016 19:30 Uhr jeweils: „Bootshaus Alte Liebe“ Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk“
 Hartmut Rösler (0221) 31 13 21 09.06.2016 19:30 Uhr Leinpfad, Köln-Rodenkirchen Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk“

Kurpfalz

Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 13.05.2016 19:00 Uhr jeweils: „KSC-Gaststätte“ Gruppentreffen
 Andreas Fieg (07272) 95 92 47 10.06.2016 19:00 Uhr Teichgartenweg 2, Ludwigshafen-Friesenheim Gruppentreffen

Mitteldeutschland

Jürgen Büttner (034205) 868 35 17.05.2016 Ort bitte erfragen Norwegischer Nationalfeiertag
 Martin Schmidt (0345) 522 32 60 25.06.2016 Grieg-Begegnungsstätte e.V., Talstr. 10, 04103 Leipzig Mittsommerfeier oder Sommerfest mit Grieg-Verein

Mittelholstein

Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 17.05.2016 19:00 Uhr jeweils: Landgasthaus „Zum Griesenbötel“, Traditionelles 17.Mai-middag, Anmeldung bis
 Kathrin Walsch (0431) 240 17 25 Am Griesenbötel 2, Achterwehr-Schönwohld 10.05. bei G. Meyer

München

Ute Seidler-Schlosser (08178) 34 91 06.05.2016 17:30 Uhr „Schwedische Gemeinde in Bayern e.V.“, Thema bitte bei Ute Seidler-Schlosser erfragen
 18.06.2016 15:00 Uhr Adlzreiterstraße 3, München St. Hans-Feier (bei jedem Wetter, bitte Brotzeit mitbringen!)

Niederrhein

Odd Andreassen (02855) 154 84 12.05.2016 19:00 Uhr Gaststätte „Zur Kutsche“, Grutkamp 2, Voerde Gruppentreffen
 Lothar Winkmann (02151) 47 87 39

Weserbergland/Thüringen

Regina Gerhard (05554) 24 05 22.05.2016 19:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Thüdinghausen Feier: zur norwegischen Verfassungstag,
 Günter Gerhard (05554) 24 05 Schulstr. 9 37186 Moringen „Unterwegs im Land der Trolle“, Günter Gerhard

